1001 Ferien-Freude

Autor(en): **Fischer, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1943)**

Heft 7

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773412

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

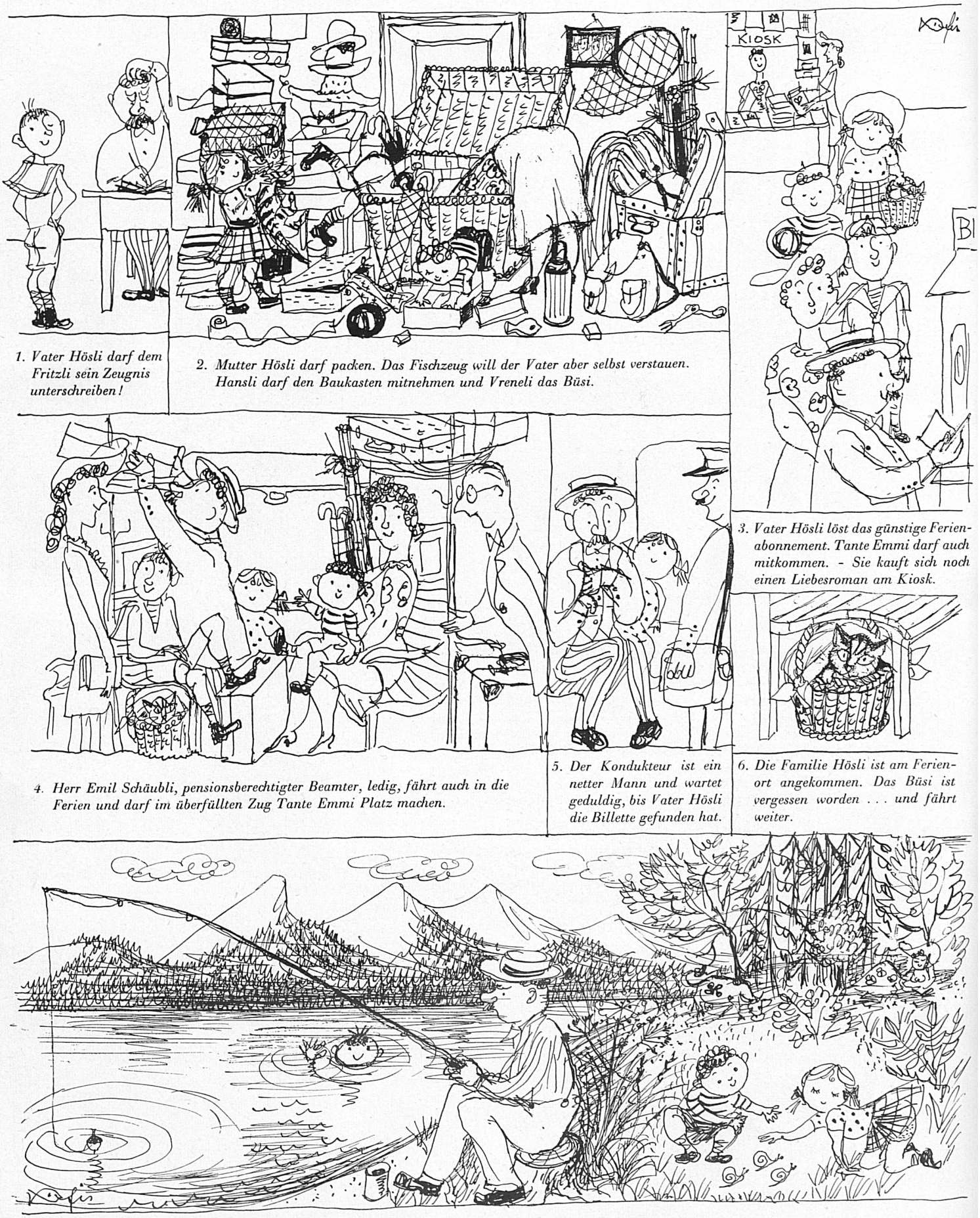
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1001 Ferien-Freude

von Hans Fischer



1. Vater Hösli darf dem Fritzli sein Zeugnis unterschreiben!

2. Mutter Hösli darf packen. Das Fischzeug will der Vater aber selbst verstauen. Hansli darf den Baukasten mitnehmen und Vreneli das Büsi.

3. Vater Hösli löst das günstige Ferienabonnement. Tante Emmi darf auch mitkommen. - Sie kauft sich noch einen Liebesroman am Kiosk.

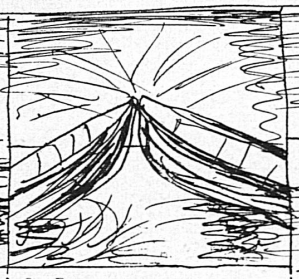
4. Herr Emil Schäubli, pensionsberechtigter Beamter, ledig, fährt auch in die Ferien und darf im überfüllten Zug Tante Emmi Platz machen.

5. Der Kondukteur ist ein netter Mann und wartet geduldig, bis Vater Hösli die Billette gefunden hat.

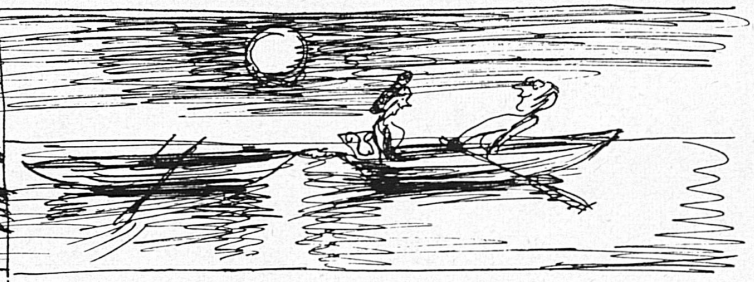
6. Die Familie Hösli ist am Ferienort angekommen. Das Büsi ist vergessen worden . . . und fährt weiter.

7. Jedes darf machen was es will: Vater Hösli fischt, Fritzli badet und verscheucht die Fische. Vreneli ist nicht mehr traurig wegem Büsi, weil es mit Hansli ein Schnecken-Wettrennen macht. Tante Emmi liest am Waldrand das erste Kapitel des Liebesromans. Die Mutter sieht man nicht, weil sie ausschläft.

8. Mondschein auf dem See: Tante Emmi liest rudernd das zweite Kapitel des Liebesromans.

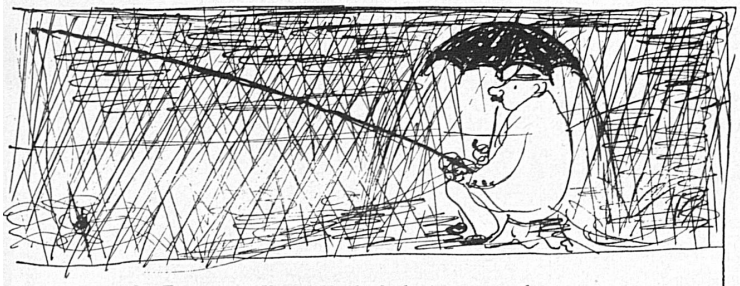


9. Päng! . . . ein Zusammenstoß mit einem anderen Ruderschiff.



10. Das andere war Herr Schäubli. Er rettet Tante Emmi in sein Schiff hinüber.

11. Großartiges Panorama: Alle schreiben Postkarten - nur Tante Emmi und Herr Schäubli wissen nicht, wem sie schreiben sollen.



12. Es regnet. Vater Hösli fischt immer noch.

13. Die Familie Hösli im Heitiwald. Alle sammeln fleißig - nur Tante Emmi nicht. Sie ist beim letzten Kapitel. Herr Schäubli ist auch um den Weg . . .

14. Das Büsi ist auch wieder da! Die SBB hat es nachgeschickt. Tausendundeine Ferienfreude werden allen zur lieben Gewohnheit . . . für Tante Emmi und Herrn Schäubli ganz besonders!